

## **Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 29.09.2020**

### **1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

### **2) TOP 1-019/20 Ehrungen mit der Landesehrenadel Baden-Württemberg**

---

Oberbürgermeister Pauly wünscht den neuen Fraktionssprecher Stadtrat Rainer Hall (FDP/FW) und Stadtrat Marcus Milbradt (GUB) einen guten Start und dankt den Vorgängern Stadträtin Claudia Weishaar (GUB) und Stadtrat Dr. Wagner (FDP/FW) für die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit.

Nach der Begrüßung der zu Ehrenden und der Einführung in die Sitzungsvorlage Nr. 1-019/20 hält der Oberbürgermeister seine Rede. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Ulrike Bräuer-Higel, Otto Maier, Bernd Matt und Hans-Peter Rolle erhalten von Oberbürgermeister Pauly jeweils ihre Verleihungsurkunde in Würdigung ihrer langjährigen Verdienste im Ehrenamt mit der Landesehrenadel Baden-Württemberg sowie ein Präsent der Stadt.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Auszeichnungen mit der Landesehrenadel Baden-Württemberg Kenntnis.

### **3) TOP 4-058/20 Realschule / Neubau - Vorstellung Verkehrsuntersuchung**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 1-019/20.

Herr Karajan, Karajan Ingenieure, Ingenieurgesellschaft. Verkehrstechnik, -infrastruktur und Umwelt mbH, führt dem Gremium die Präsentation „Verkehrerschließung zum Neubau Realschule“ vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Bezugnehmend auf die Buslinien (Folie 5) schlägt er die Abstimmung mit den Busbetreibern hinsichtlich der Umsetzbarkeit der vorgesehenen Routen vor. Im Hinblick auf die alternative Untertunnelung (Folie 17) sei ein hoher finanzieller und technischer Aufwand für das Verlegen von Leitungen sowie Kanälen zu erwarten. Hinsichtlich der neuen Verkehrsführung mit einer Lichtzeichenanlage (Folie 21) und der zu Stoßzeiten angespannten Verkehrssituation, weist er auf den langfristig geplanten Umbau des Hindenburgrings hin. Auch sei der Bau eines Nahversorgers noch nicht abschließend geklärt.

Stadtrat Lienhard dankt für die gute Bearbeitung der Anträge der CDU-Fraktion. Er werde dem Beschlussvorschlag in allen Punkten zustimmen.

Stadtrat Kuttruff schließt sich an. Lediglich bei zwei bis drei Punkten sei er nicht einverstanden: Die Grünachse von Norden nach Süden sei das Herzstück des Areals und ein reines Wohngebiet. Da solle es keine Querung mit der durchgehenden Prinz-Karl-Egon-Straße für den Nahverkehr geben.

Auch sei eine Über- oder Unterführung am Hindenburgring nicht die richtige Lösung. Zudem stelle er einen Antrag auf Nutzung der Lehrerparkplätze durch Nahversorger. Den Beschlussvorschlägen Nr. 2 f) und Nr. 2 g) könne er nicht zustimmen.

Stadtrat Blaurock: Er schlage die Verlegung der Bushaltestelle bei „L180“ (Folie 4) am Hindenburgring vor, um Querungen zu vermeiden. Bei der Alemannenstraße/Friedhofstraße sei ein Kreisell sinnvoll. Er schlage vor, die Parkplätze beim CineBaar Kino für Elterntaxis zu verwenden, da tagsüber keine Verwendung dafür sei. Mit dem Beschlussvorschlägen Nr. 2 e) – h) sei er einverstanden. Die Zerstörung des Grünzugs aufgrund einer Querung lehne er ab.

Stadtrat Milbradt: Er könne der Bushaltestelle in der Friedhofstraße, dem Lehrerparkplatz und dem geplanten Radwegenetz zustimmen. Jedoch sei noch die aktuelle Anbindung vorhandener Radweg zum Radwegenetz im Areal zu verbessern. Falls die sichere Querung durch die Ampelanlage funktioniere, könne er sich dem Vorschlag anschließen.

Stadtrat Vetter: Das Konzept sei schlüssig und solle nicht mehr groß verändert werden. Er regt an, zu überlegen, ob nur Busse die Prinz-Karl-Egon-Straßen nutzen sollten.

Bei Nr. 2 d) sei eine Parkbucht besser als eine Wendefläche. Die Fußgängerfurt als Querung in gerader Verlängerung der Grünachse am Hindenburgring (Nr. 2 g) sei jetzt nicht sinnvoll, weil die Fortführung über das Gelände der jetzigen Realschule noch nicht bestehe.

Stadträtin Riedmaier äußert ebenfalls Bedenken und weist auf möglichen Rückstau an der Ampelanlage zu Stoßzeiten hin. Das werde von den Donaueschingern nicht angenommen. Im Übrigen seien die Radfahrer in der vorgeführten Simulation nicht berücksichtigt worden.

Fraktionssprecher Dr. Wagner bittet darum, bei den Planungen zu Nr. 2 b) das Landratsamt als Träger des Busunternehmens miteinzubeziehen und auf Machbarkeit prüfen zu lassen. Zudem fehle beim Hindenburgring ein Fahrradschutzstreifen, der zur Realschule führe. Bei einer Überführung über den Hindenburgring werde es eine Treppe geben, die jeder nutzen könne, um die Überführung abzukürzen. Er bitte um Angaben zu der maximalen Wartezeit an der neu zu errichtenden Drückknopfampel, da er eine zu lange Stehdauer von Schülern an der neuen Ampelanlage befürchte.

Oberbürgermeister Pauly weist darauf hin, dass entgegen diverser Wortmeldungen im Rahmenplan für das Konversionsareal die Prinz-Karl-Egon-Straße schon immer als Durchgangstraße geplant gewesen sei.

Stadträtin Wiemer: Eine Über- oder Unterführung werde aus Bequemlichkeitsgründen nur genutzt, wenn es keine andere Möglichkeit gebe, die Straße zu überqueren.

Herr Karajan: Schleichverkehr durch die Prinz-Karl-Egon-Straße sei nicht zu erwarten. In der Villinger Straße solle man auf Höhe der Realschule eine Querungshilfe einrichten, das habe ein verlangsamtes Fahren der Autos zur Folge. Die ebenerdige Variante werde in der Regel bevorzugt, das hänge auch von der Dauer der Grünphase der Fußgängerampel ab, die variiert werden könne. Stellplätze an der Friedhofstraße für Eltern-Taxis seien wegen der Entfernung zum Realschulgebäude sinnvoll, deshalb müsse die Wendemöglichkeit geprüft werden. Ebenso sei zu prüfen, ob mehrere Busse hintereinander anhalten könnten.

Oberbürgermeister Pauly fasst zusammen, dass es zu den Vorschlägen Nr. 2 a), c), e), f), h) Zustimmung gebe und zu Nr. 2 d) unter der Voraussetzung, dass Alternativen geprüft würden. Zu Vorschlag Nr. 2 b) habe die Verwaltung den Auftrag, weitere Untersuchungen durchzuführen bezüglich des Baus eines Kreisverkehrs anstelle der Kreuzung.

Er fragt den Gemeinderat, ob hierüber Einigkeit bestehe. Hierzu ergeht kein Widerspruch.

Zu Beschlussvorschlag Nr. 2 g) schlage er vor, zunächst die Variante der Fußgängerfurt mit einer Druckknopfampel zu testen. Falls es zu längeren Staus komme, könne die Ampel ausgeschaltet und wieder abgebaut werden. Danach könne auch die Über- oder Unterführung gebaut werden. Die umgekehrte Vorgehensweise sei kostspieliger, falls die Unter-/Oberführung dann doch nicht genutzt werde. Was den Nahversorger betreffe, müsse man den weiteren Entwicklungsprozess abwarten.

Beschluss:

1. Die vom Büro Karajan Ingenieure, Stuttgart, vorgestellte Verkehrsuntersuchung zum Neubau der Realschule im Konversionsgebiet wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen weiter zu verfolgen:
  - a) Bushaltestelle mit Busbucht in der Friedhofstraße.
  - c) Attraktive und direkte Fuß- und Radwege auf dem Konversionsgebiet.
  - d) Wendefläche mit zeitbeschränkten Stellplätzen für Hol- und Bringverkehr.
  - e) Parkverbot und bauliche Trennung vor der Schule an der Villinger Straße.
  - f) Schrankensystem zur ausschließlichen Nutzung der Schulparkplätze durch Lehrkräfte.
  - h) Zeitnaher Umbau des Hindenburgrings im Zuge weiterer Aufschließungen der Konversionsflächen.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

2. b) Nutzung der Prinz-Karl-Egon-Straße als Schleife für Busverkehr

(Abstimmung wird vertagt)

- g) Signalisierte Fußgängerfurt zur sicheren und attraktiven Querung des Hindenburgrings.

(22 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung)

3. Der städtebauliche Rahmenplan für das Konversionsgebiet Am Buchberg soll gemäß den oben dargestellten Beschlüssen angepasst werden.

#### **4) TOP 4-060/20 Prinz-Karl-Egon-Straße / Alemannenstraße / Villinger Straße / Friedhofstraße - Vorstellung Verkehrsuntersuchung**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-060/20 ein.

Herr Karajan, Karajan Ingenieure, Ingenieurgesellschaft mbH, Stuttgart, führt dem Gremium die Präsentation der Sitzungsvorlage vor.

Stadtrat Lienhard dankt für die abgewogene Darstellung. Er schließe sich dem Vorschlag an.

Fraktionssprecher Blaurock: Er werde dem Vorschlag der CDU-Fraktion zustimmen. Er bitte bei Nr. 2 b) um Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrs.

Stadtrat Milbradt: Er werde ebenfalls zustimmen.

Fraktionssprecher Vetter fragt nach, welche Vorteile die Variante 2.2. gegenüber Variante 2.1. habe.

Herr Karajan zeigt an Hand einer Folie die Vorteile der Variante 2.2: Hier habe der Autofahrer bei einem Abbiegevorgang mehr Zeit, die Situation zu überschauen. Das dazwischenliegende Grundstück könne anderweitig genutzt werden.

Fraktionssprecher Vetter: Die SPD-Fraktion sei für Variante 2.1. Bei Variante 2.2. gehe unnötig Platz verloren.

Stadtrat Rainer Hall: Es wäre sinnvoller, die Verlangsamung mit einem Kreisverkehr zu erzielen.

Herr Kuckes, Stadtplaner: Aus der Sicht des Stadtplaners sei Variante 2.2. besser.

Beschluss:

1. Die vom Büro Karajan Ingenieure, Stuttgart, vorgestellte ergänzende Verkehrsuntersuchung Prinz-Karl-Egon-Straße / Alemannenstraße / Villinger Straße / Friedhofstraße wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen weiter zu verfolgen:
  - a) Keine Anordnung einer Einbahnstraßenregelung.
  - c) Anordnung von Mittelinseln zur Querung der Villinger Straße.  
  
(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)
  - b) Umgestaltung des Knotenpunkts Prinz-Karl-Egon-Straße / Alemannenstraße gemäß der dargestellten Variante 2.2.  
  
(26 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung)
3. Der städtebauliche Rahmenplan für das Konversionsgebiet Am Buchberg soll gemäß den oben dargestellten Beschlüssen angepasst werden.

**5) TOP 7-022/20 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH - Weisungsbeschlüsse für 2019, 2020 und 2021**

---

Oberbürgermeister Pauly erklärt sich für befangen. Er verlässt den Ratstisch und nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil. Als stellvertretender Vorsitzender leitet Herr Bürgermeister Graf die Sitzung und führt in die Sitzungsvorlage 7-022/20 ein.

Herr Eckhart Pauly, Flugplatz Donaueschingen Villingen GmbH, gibt folgenden Überblick: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen seien 2019 von 180.000 Euro auf 130.000 Euro (2018) reduziert worden (Anlage 1, Seite 123). Die gewerblichen Flugbewegungen seien 2018 um rund 17 % angestiegen (Anlage 2, Seite 130).

In 2020 habe es keine Veränderungen gegeben, das Vorjahresniveau sei erreicht worden. Der Wirtschaftsplan 2021 könne mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden (Anlage 3, Seite 137).

Ferner sei die Landebahn in einem besseren Zustand als erwartet und müsse vorerst nicht saniert werden. Das sei das Ergebnis der letzten Begehung.

Stadtrat Rainer Hall fragt nach, wie die Kosten der Feuerwehr berechnet würden.

Stadtrat Rösch fragt nach, wie es zu dem Anstieg der Personalkosten in 2021 komme.

Fraktionssprecher Blaurock möchte wissen, ob die Mieteinnahmen bei einem Ausbau der Kapazität steigen würden und ob die Zinssenkung bei der Tilgung eingeplant worden sei.

Herr Eckhart Pauly, Flugplatz Donaueschingen Villingen GmbH, erläutert dazu: Die Kosten für die Feuerwehreinsätze und –übungen würden übernommen, aber die Investition der Feuerkategorie 3 werde sich mittelfristig auszahlen. Die vorhandenen Stellplätze seien alle belegt. Die Mieteinnahmen bei laufenden Mietverträgen zu erhöhen sei eher kontraproduktiv. Für das neu eröffnete Fliegerstüble seien zusätzliche Personalkosten entstanden.

Bürgermeister Graf dankt Herrn Eckhart Pauly für die erfolgreiche Arbeit als neuer Geschäftsführer der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH.

Er weist darauf hin, dass die Gesellschafterversammlung bereits am 30. Juli 2020 stattgefunden habe und nicht, wie im Beschlussvorschlag erwähnt am 3. August 2020. Das Datum wird korrigiert.

Die Sitzung wird von 20:47 bis 20:55 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Beschluss:

1. Die unter Vorbehalt erfolgte Zustimmung des Bürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH am 30. Juli 2020 wird genehmigt in Bezug

auf 2019: a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 sowie des Lageberichts 2019,

b) die Verwendung des Jahresergebnisses 2019, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren, sowie

c) die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019,

auf 2020: die Beauftragung des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers Herrn Paul Hengstler als Abschlussprüfer für das Jahr 2020,

2. Für die Gesellschafterversammlung der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH im November 2020 wird der Bürgermeister ermächtigt, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2021, inklusive der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 31.979 € (Anteil Donaueschingen) zu erteilen.

(31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

#### **6) TOP 7-021/20 Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar / Sachstandsbericht durch Geschäftsführer Jochen Cabanis**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-021/20 ein.

Herr Cabanis, Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, führt dem Gremium eine Präsentation (Sitzungsvorlage, Anlage 1) vor.

Fraktionssprecher Blaurock fragt nach, wann die Wohngebiete angeschlossen seien und ob der Eigenbetrieb Breitband auch mal Gewinn erzielen werde oder ein Zuschussbetrieb bleibe.

Fraktionssprecher Greiner: Die CDU-Fraktion sei mit den Fortschritten zufrieden und fügt hinzu, dass der Sachstandsbericht vor dem Gremium einmal im Jahr ausreichend sei.

Herr Cabanis, Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar: Sobald die Straße erschlossen sei, könne der Anschluss beauftragt werden. Es komme jedoch vor, dass manche Eigentümer sich erst dazu entschieden, wenn die Anschlussarbeiten abgeschlossen seien. Nachträglich Anschlüsse vorzunehmen, sei teuer. Gewinn werde es vorerst keinen geben. Es gebe zwar Rückflüsse, dabei dauere es aber ungefähr 20 Jahre bis die Rückzahlungen die Investitionen decken würden.

Amtsleiter Unkel: Der Sachstandsbericht des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar erfolge bisher zweimal im Jahr, vor dem Technischen Ausschuss und vor dem Gemeinderat.

#### Beschluss:

Der Sachstandsbericht 2020 des Geschäftsführers des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar wird zur Kenntnis genommen.

## 7) TOP 2-006/20 Jahresbericht Tourismus und Marketing 2019/2020

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 2-006/20 ein.

Amtsleiter Haller führt dem Gremium eine Präsentation vor (Anlage der Sitzungsvorlage).

Fraktionssprecher Greiner: Die Vielzahl an Marketingmaßnahmen und Aktionen sei beeindruckend. Ihn interessiere, wo die Resonanz am größten sei. Der Camping-Boom beispielsweise halte an: Urlaub mit Wohnmobil und Caravan werde immer beliebter. Aus diesem Trend könne mit überschaubarem Aufwand großer Nutzen gezogen werden. Er schlage vor, neue Bereiche für Wohnmobile zu schaffen.

Stadträtin Riedmaier regt an, noch mehr Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Familien zu schaffen. Es könne ein Arbeitskreis gebildet werden, der fraktionsübergreifend Ideen sammle und kreative Vorschläge mache. Des Weiteren solle der Ausgangspunkt des Bregtal Radwegs an der Donauquelle deutlicher beschildert werden.

Stadträtin Wiemer dankt für den engagierten Vortrag für die gute Arbeit. Um Touristen an die Gegend zu binden schlage sie geführte Fahrradtouren und zusätzliche Donauquellführungen nachmittags und an Wochenenden vor. Zudem solle der Start des Donauradwegs am Lammplatz besser gekennzeichnet werden.

Stadtrat Rainer Hall führt den gut geführten Reisemobilhafen in Bad Dürkheim als Vorbild für entsprechende Maßnahmen in Donaueschingen auf. Er bitte um kurzfristige Lösungen, um Nutzen aus dem Trend „Wohnmobil-Urlaub“ zu ziehen.

Stadträtin Zwetschke bittet aufgrund ihres Messebesuchs bei der CMT Messe in Stuttgart um einen besseren Messesauftritt der Stadt Donaueschingen.

Stadtrat Vetter hält Gebühren für Wohnmobil-Camper in Donaueschingen für erforderlich, da die Stadt in die Wohnmobil-Stellplätze auch investieren müsse.

Stadtrat Wild fragt nach, ob von Wohnmobil-Campern Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgaben erhoben werde.

Amtsleiter Haller erklärt auf obige Nachfragen, dass die Erweiterung des Wohnmobilplatzes und die Verbesserung der Infrastruktur für Wohnmobil-Camper seit einiger Zeit überprüft werde. Die Fläche am jetzigen Standort sei nur bedingt erweiterungsfähig. Gebühren seien erst mit einer verbesserten Infrastruktur vorstellbar. Auch die Beschilderung der Radwege werde in Zusammenarbeit mit dem Bauamt überarbeitet. Dabei werde die räumliche Trennung von Donauquelle und Lammplatz als Startpunkt des Donauradwegs überdacht. Zusätzliche Freizeitangebote für Familien seien eine Frage der Priorität und im Tourismuskonzept von 2016 bewusst weniger berücksichtigt worden. Im Jahr 2021 werde es zusätzliche Führungen geben.

Die Arbeitsgruppe Stadtmarketing werde bis auf Weiteres nicht tagen. Für diesen Aktionsbereich sei nun der Ausschuss des City Managements e.V. vorgesehen.



Oberbürgermeister Pauly sagt die Bearbeitung der Nachfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat zu und dankt für den Bericht.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

#### **8) TOP 4-059/20 Parkschwimmbad Donaueschingen / Modernisierung - Zustimmung Teilnahme Förderprogrammaufruf 2020**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-059/20 ein.

- Beschluss:
1. Der Gemeinderat stimmt der Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für den Projektauftrag 2020 für das Parkschwimmbad Donaueschingen zu.
  2. Der Gemeinderat hebt die Sperrvermerke in den Jahren 2021 und 2022 für die Generalsanierung Parkschwimmbad Donaueschingen auf, sofern die Stadt Donaueschingen eine Förderzusage des Bundes oder des Landes Baden-Württemberg erhält.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

#### **9) TOP 4-057/20 Platz- und Straßenbenennungen / Konversionsgebiet "Am Buchberg" (wird verschoben)**

---

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 9 aus Zeitgründen von der Tagesordnung zu nehmen und auf die nächste Gemeinderatssitzung am 13. Oktober 2020 zu verschieben.

Hierzu ergeht kein Widerspruch aus dem Gremium.

Der Tagesordnungspunkt wird verschoben.

## 10) TOP 7-020/20 Reitturnier Donaueschingen GmbH - Weisungsbeschlüsse des Gemeinderats für 2019 und 2021

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-020/20 ein.

### Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Reitturnier Donaueschingen GmbH am 14.10.2020

für 2019:

- a. der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 sowie dem Lagebericht 2019
- b. der Verwendung des Jahresfehlbetrags 2019 in Höhe von 4.695,51 € als Vortrag auf neue Rechnung unter Einbeziehung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr
- c. der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019

für 2021: dem Wirtschaftsplan 2021

#### **Erfolgsplan**

Erträge und Aufwendungen  
je 144.183€

#### **Vermögensplan**

Einnahmen und Ausgaben  
je 5.983 €

Kreditaufnahme in Höhe von  
0 €

zuzustimmen.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **11) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

### **Kreisstraße K 5756 Donaueschingen- Pfohren**

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass die Verkehrsfreigabe der Kreisstraße K 5756 Donaueschingen- Pfohren bereits am 2. Oktober 2020 erfolgen kann und damit eine Woche früher als vorgesehen.

## **12) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

### **Ortsteilbegehung: Hubertshofen, Wolterdingen, Grüningen**

Fraktionssprecher Blaurock teilt mit, dass von Gemeinderäten aufgrund der anstehenden Haushaltsberatungen am Freitag, 9. Oktober 2020, Begehungen in den Ortsteilen Hubertshofen, Wolterdingen, Grüningen geplant seien, um anstehende Projekte vor Ort zu besichtigen.

### **Umwidmung Karlstraße**

Oberbürgermeister Pauly (auf Nachfrage von Stadtrat Lind): Die Entfernung der Schilder „Spielstraße“ in der Karlstraße aufgrund der Umwidmung in eine 30er Zone sei nicht, wie in Facebook von Bürgern behauptet, heimlich erfolgt. Er habe den Gemeinderat vorab darüber informiert. Auch sei auf eine Presseanfrage eine Pressemitteilung veröffentlicht worden.

### **Antrag der GUB-Fraktion**

Fraktionssprecher Milbradt verweist auf den beigefügten Antrag der GUB-Fraktion vom 27.09.2020 „Bereitstellung von städtischen Räumlichkeiten für Vereine“.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen und finanziellen Belastungen solle Vereinen die Möglichkeit geboten werden, städtische Räumlichkeiten kostenfrei zu nutzen.

Oberbürgermeister Pauly: Der Antrag werde auf die Tagesordnung einer der nächsten Gemeinderatssitzungen genommen.

### **Schülerbeförderung zu Corona-Zeiten**

Ortsvorsteherin Winterhalder trägt dem Gremium derzeitige Missstände bei der Schülerbeförderung vor. Anhand von Fotos belegt sie, dass Schulbusse trotz geltender Abstandsregeln überfüllt seien. Die Ausarbeitung und Fotos liegen der Niederschrift bei.

Oberbürgermeister Pauly: Die Stadt sei über den Stadtbus ebenfalls an der Schülerbeförderung beteiligt. Das Thema sei bekannt. Das Landratsamt habe keine schnellen Lösungen. Es sei richtig, diesen Sachverhalt anzusprechen. Fördergelder für geeignete Maßnahmen seien in Planung.